

# GRENZECHO NET

18.06.2013

*Musik: Auftritt Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten der Ortschaft Eynatten*

## Chor und Harmonie boten Konzert der Extraklasse

*Von Ralf Schaus  
Eynatten*

**Zu einem Konzert der Extraklasse hatte am Samstagabend der Kgl. Männergesangverein St. Cäcilia Eynatten in die örtliche Pfarrkirche eingeladen.**

Mitgestalter dieses musikalisch hochwertigen Abends, der im Rahmen der umfangreichen Feierlichkeiten zum 800-jährigen Jubiläum der Ortschaft Eynatten stattfand, war neben dem gastgebenden Männerchor die Kgl. Harmonie Hergenrath.

Lange anhaltender Applaus sowie Zugabeaufforderungen waren wohl der beste Beweis, dass der Chor mit diesem Frühjahrskonzert von Klassik bis zur modernen zeitgenössischen Musik den Geschmack der Zuhörer getroffen hatte.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache von Stephan Braunleder, Präsident des Männerchores, machte der Chor unter der Leitung von Maria Mironova den Auftakt.

Instrumental begleitet wurden die Sänger am Klavier, und das zum ersten Mal von der aus der Ukraine stammenden und an der Musikhochschule Köln (Abteilung Aachen) studierenden Pianistin Kateryna Trofymtsova. Für die Moderation zeichnete Chormitglied Gerd Bergmans verantwortlich.

Die Besucher zu überzeugen wussten die Sänger mit dem fröhlichen Evergreen „Veronika, der Lenz ist da“ sowie dem a capella-Werk „Sancta Lucia“, eine neapolitanische Volksweise. Seine stimmlichen Qualitäten stellte der Chor aber auch mit dem Klassiker der französischen Chanson-Sängerin Edith Piaf „Non, je ne regrette rien“ sowie dem beschwingt fröhlichen „Chianti-Lied“ eindrucksvoll unter Beweis.

Es folgten der „Chor der Gefangenen“ aus der Oper Nabucco von G. Verdi sowie „Choeur des soldats“ von Ch. Gounod aus der Oper Faust. Diese beiden Werke, so Moderator Gerd Bergmans, seien, im Hinblick auf die 800-jährige wechselvolle Geschichte Eynattens, als Referenz an die



Der Chor unter der Leitung von Maria Mironova machte den Auftakt.



Die Musiker der Hergenrathar Harmonie nahmen in der Eynattener Pfarrkirche Platz. Fotos: Ralf Schaus

Vergangenheit des Dorfes und der Menschen, die dort lebten und leben, zu verstehen. Als Zugabe präsentierte der Chor das Werk „Die Rose“ von Amanda McBroom.

Eine Klasse für sich waren die Musikerinnen und Musiker der Kgl. Harmonie Hergenrath. Unter der Leitung von Gerhard Sporken entfachten sie in beeindruckender Weise so manches musikalische Feuerwerk. Alain Kniebs führte durch das Programm.

Ihren Einstieg ins Programm machte die Harmonie mit der mal leise, mal kraftvollen nuancenreichen Ouvertüre „Redemption“ des amerikanischen Komponisten Rossano Galante. Es folgte die abwechslungsreiche Filmmusik „Benvenuta.Suite“ in vier Sätzen aus der Feder des in Brüssel lebenden Komponisten Frédéric Devreese. Mit diesem Werk hatte die Hergenrath Harmonie vor rund einem Monat unter 300 Orchestern mit 93 Prozent den dritten Platz beim diesjährigen Deutschen Musikwettbewerb in Chemnitz belegt (wir berichteten).

Begeistert zeigten sich die Besucher ebenfalls von der Darbietung der Arie „Vissi d’arte“ aus der Oper Tosca von Giacomo Puccini, bei der die Dirigentin des Eynattener Männerchores Maria Mironova einmal mehr mit ihre kraftvollen Sopranstimme einsetzte.

Die Besucher zu verzaubern wusste die Hergenrather Harmonie aber auch mit dem aussagekräftigen Medley „Saga Maligna“ aus dem Musical Satans Brut des belgischen Komponisten Bert Appermont aus Limburg sowie der Filmmusik „The Lion King“ (König der Löwen). Als lautstark geforderte Zugabe präsentierte die Kgl. Harmonie Hergenrath den schwungvollen russischen Tanz „Tanczi“ des belgischen Komponisten Jan van der Roost.

Unter [www.grenzecho.net/fotos](http://www.grenzecho.net/fotos) finden Sie weitere Bilde zu dem Thema.

---

18.06.2013